

Die Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für Aussiedler und Vertriebene



Grußwort anlässlich des Festaktes „70 Jahre Karpatendeutsche Landsmannschaft Slowakei.
Landesverband Bayern“, München, 24. Oktober 2019

München, 24. Oktober 2019

Lieber Sepp Zellmeier, lieber Herr Prof. Dr. Kittel, liebe Landsleute,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

die Landsmannschaft der Karpatendeutschen in der Slowakei feiert heuer ihr 70-jähriges Bestehen. Ich wäre sehr gerne zu diesem Anlass bei Ihnen gewesen, bin aber leider terminlich verhindert. Dabei sind die Karpatendeutschen seit jeher eine besondere Landsmannschaft für mich. Wie Sie vielleicht wissen, stamme ich aus einer sudetendeutschen Familie. Mein Großvater und mein Urgroßvater waren beide Bürgermeister der Gemeinde Blattnitz im Landkreis Mies. Sie waren also genauso Bürger der Ersten Tschechoslowakischen Republik wie einige von Ihnen noch und Ihre Vorfahren. Sie haben nach dem Krieg ganz ähnliches erlebt und waren in gleicher Weise betroffen von den Folgen der Benesch-Dekrete. Sudetendeutsche und Karpatendeutsche sind mithin Schicksalsgenossen.

Heute, fast 75 Jahre nach dem Beginn von Flucht und Vertreibung und siebenzig Jahre nach Gründung der Landsmannschaft ist die Welt Gott sei Dank eine andere. Das Verhältnis von Bayern und Deutschen auf der einen, Slowaken und Tschechen auf der anderen Seite ist so gut wie lange nicht mehr. Unsere Länder sind allesamt Partner innerhalb der Europäischen Union. Jahrelang war mit Rudolf Schuster ein karpatendeutscher Landsmann sogar Staatspräsident der Slowakei. Junge Slowaken interessieren sich ganz selbstverständlich für die gemeinsame Geschichte und das deutsche Kulturerbe in Preßburg, in der Zips und im Hauerland. Und gemeinsam mit oder auf den Spuren der Angehörigen der Erlebnisgeneration fahren junge Bayern in die Heimat ihrer Vorfahren und werden dort herzlich begrüßt. Noch vor drei Jahrzehnten hätte man das nicht zu träumen gewagt.

Dass wir heute soweit sind, ist ein Verdienst gerade auch der Landsmannschaft. Was Du, lieber Sepp Zellmeier, und Sie alle hier, ehrenamtlich und mit ganz viel Herzblut, über all die Jahre für die alte Heimat, die dort verbliebenen Landsleute, aber auch für die Karpatendeutschen, für die Bayern zu einer neuen Heimat geworden ist, geleistet haben, ist einzigartig. Dafür ein herzliches Vergelt's Gott. Und ein großer Dank auch für Ihren Einsatz für eine nachhaltige Verständigung mit der Slowakei. Hier haben wir in den vergangenen Jahrzehnten seit der Wende, die sich heuer zum dreißigsten Mal jährt, dank Ihres Einsatzes sehr viel Gutes erreicht. Nicht ohne Grund hat unser Ministerpräsident Dr. Markus Söder vor kurzem vorgeschlagen, dass die Vertriebenen und Aussiedler für ihr Versöhnungswerk ausgezeichnet werden sollten. Sie sind wahrhaft vorbildliche Europäer, Botschafter für Frieden, Freiheit und Völkerverständigung. Machen Sie auch die nächsten 70 Jahre weiter so!

Herzlichst

Ihre
Sylvia Stierstorfer, MdL